



MAG. WILHELM MOLTERER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Wien, am 6. Juli 1995

Zl.10.930/64-IA10/95

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Walter Murauer
und Kollegen vom 31. Mai 1995, Nr. 1191/J,
betreffend Ankauf von skandinavischen Traktoren
durch die Österreichischen Bundesforste

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer
Parlament
1017 W i e n

XIX. GP.-NR
1105/AB
1995 -07- 10

ZU 1191 J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Walter Murauer und Kollegen vom 31. Mai 1995, Nr. 1191/J, betreffend Ankauf von skandinavischen Traktoren durch die Österreichischen Bundesforste, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 3:

Zunächst darf ich feststellen, daß der Beschaffungsvorgang im Wege einer öffentlichen Ausschreibung abgewickelt wurde, wobei der vorgesehene Ankauf der Forsttraktoren im "Amtlichen Lieferanzeiger", Ausgabe Nr. 18 vom 4.5.1995 veröffentlicht war. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung hatten neun inländische Firmen die Aus-

- 2 -

schreibungsunterlagen angefordert, wovon aber nur drei Firmen Angebote gelegt haben.

Die Bekanntgabe der Firmen, welche bei der Auftragsvergabe mitgeboten haben sowie die Bekanntgabe der Höhe der Auftragssumme an den Bestbieter ist mir aus Datenschutzgründen verwehrt. Ich darf hierfür um Verständnis ersuchen.

Zu Frage 2:

Ja, wobei festzustellen ist, daß die angebotenen Traktoren hinsichtlich der elektrischen Lastschaltgruppe und hinsichtlich der Leistung der eingebauten Lichtmaschine serienmäßig unterschiedlich ausgestattet waren. Selbst unter Zugrundelegung einer technisch vergleichbaren Ausstattung war das österreichische Fabrikat wesentlich teurer als vergleichbare ausländische Fabrikate. Die Preisdifferenz zum Bestbieter betrug für alle Traktoren insgesamt rd. S 336.000,--.

Zu Frage 4:

Zunächst ist festzuhalten, daß die angebotenen Traktoren dem technischen Anforderungsprofil der Österreichischen Bundesforste entsprechen haben. Sämtliche Fabrikate sind für den Forsteinsatz geeignet. Auf allen angebotenen Produkten ist der Aufbau einer Doppeltrommelseilwinde und eines Frontschneepfluges möglich.

Für die Auswahl des Bestbieters waren neben dem günstigen Ankaufspreis vor allem die besseren Rücknahmeangebote für die Gebrauchstraktoren entscheidend. Darüber hinaus konnte durch den Bestbieter die Gewährleistung hinsichtlich der Ersatzteilversorgung sowie die Sicherstellung gegeben werden, in vertretbarer Entfernung zum jeweiligen Traktorstandort eine entsprechende Werkstätte zu haben.

Aufgrund der Ergebnisse der öffentlichen Ausschreibung, den Angeboten für die fabriksneuen Traktoren und den Rücknahmeangeboten für die Gebrauchstraktoren war daher seitens der Österreichischen Bun-

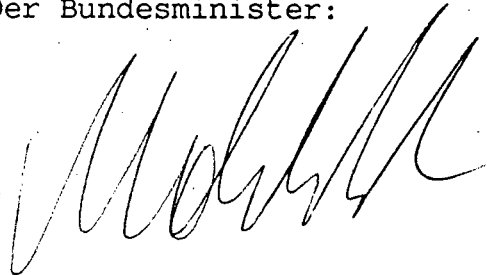
- 3 -

desforste zugunsten der Produkte "Valmet" zu entscheiden.

Der wirtschaftliche Vorteil der Österreichischen Bundesforste liegt durch die gewählte Vorgangsweise infolge der niedrigeren Anschaffungskosten und infolge des höheren Erlöses für die Gebraucht-Traktoren somit bei ca. S 586.000,--.

Beilage

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. M. M.', written in a cursive style.

BEILAGE

Anfrage

der Abgeordneten Murauer und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Ankauf von skandinavischen Traktoren durch die Österreichischen Bundesforste

In der Zeitung "Bauernbündler" vom 6.4.1995 wird vom Ankauf von skandinavischen Valmet-Traktoren durch die Österreichischen Bundesforste berichtet. In Anbetracht der angespannten Lage österreichischer Traktorenhersteller stellt sich die Frage, warum man sich nicht für ein inländisches Produkt entschieden hat.

In diesem Zusammenhang richten nachstehend unterzeichnete Abgeordnete an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

Anfrage:

1. Welche Firmen, insbesondere inländische, waren Mitbieter bei der Auftragsvergabe?
2. Wurden von österreichischen Firmen Geräte mit vergleichbarer Qualität und der erforderlichen Ausstattung angeboten, wenn ja, zu welchem Preis?
3. Wie hoch ist die Auftragssumme, die an Valmet vergeben wurde?
4. Was war ausschlaggebend für die Entscheidung der Österreichischen Bundesforste, finnische und nicht österreichische Traktoren anzukaufen?